

KÖLNER GESTALTEN ZUKUNFT



VEREINT GEGEN SOZIALABBAU

www.koelner-gestalten-zukunft.de

Zur sofortigen Veröffentlichung
freigegeben.

**Kölner Prominente engagieren sich gegen Kürzungen im Sozialbereich -
02.06.2010**

Kontakt:

Anne Rossenbach

Pressereferentin

Tel 0221 – 12 69 50

anne.rossenbach@skf-koeln.de

Großdemo mit Brings

neben Brings engagieren sich auch Wilfrid Schmickler, Heinrich Pacht, Gerd Köster und Frank Hocker und viele andere für den Erhalt einer sozialen Stadt, wenn sie am 09.06.2010 bei der Großdemo der Aktion „Kölner gestalten Zukunft“ auftreten.

Inzwischen haben sich viele Prominente dem Aufruf der Kölner Wohlfahrtsverbände angeschlossen und ihre Stimme gegen Sozialabbau erhoben.

Am Mittwoch, dem 09.06.2010 beginnt um 14.30 Uhr auf dem Roncalliplatz die Demonstration zu der die Kölner Wohlfahrtsverbände alle Interessierten einladen.

„Die Demonstration soll“, so die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände „ein Zeichen dafür setzen, dass wir in dieser Stadt vieles zu verlieren haben. Für unsere Zukunft können wir es uns nicht leisten, an Angeboten für Kinder und Jugendliche zu sparen. Und es wird teuer, wenn man Strukturen zerstört, die in einer Großstadt wie Köln zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.“

Zahlreiche Prominente unterstützen Jahr für Jahr durch ihr Engagement soziale Einrichtungen in Köln und sehen deren Arbeit nun durch die Kürzungen gefährdet. „Die Solidarität auch mit den Schwachen in unserer Gesellschaft, mit den Kindern und den Senioren macht das Leben in einer Gemeinschaft erst I(i)ebenswert.“, so Fernsehmoderatorin und Unterstützerin Bettina Böttinger.

„Wäm jehürt die Stadt? Den einfachen Menschen gehört Köln. Und denen sind Kindergärten, gute Schulen, Jugendzentren, Familienberatung, Seniorentreffs, Fahrradwege, Spielplätze, Parks und Sportanlagen usw. wichtig“ begründen die Brings ihre Unterstützung.

Die Demo wird nicht nur durch Musik und Kabarett geprägt; zwischen 16.00 Uhr und 16.15 Uhr werden auch zahllose Luftballons vor dem Dom in die Luft steigen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter: Ulli Volland-Dörmann, AWO-Kreisverband, Tel.: 0221/20 40 70 gerne zur Verfügung.

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln

